

– Erstes Arbeitsgespräch –

zwischen dem Wissenschaftlichen Begleitvorhaben GLUES und
dem Verbundprojekt INNOVATE

Gesamtziel(e) des Treffens:

- Schaffung einer Kommunikationsbasis (Infrastruktur) für die Zusammenarbeit GLUES – INNOVATE
- Gegenseitiges Kennenlernen, Erwartungen, Wünsche, Abgrenzungen, was kann wer leisten/nicht leisten

Ort | Datum

Berlin | 31. Januar 2012, 8³⁰ – 11⁰⁰

Teilnehmer

Prof. Dr. Ralf Seppelt | Wissenschaftliches Begleitvorhaben GLUES, UFZ Leipzig
Andreas Werntze | Wissenschaftliches Begleitvorhaben GLUES, UFZ Leipzig
Prof. Dr. Johann Köppel | INNOVATE, TU Berlin
PD Dr. Marianna Siegmund-Schultze | INNOVATE, TU Berlin
Dr. Hagen Koch, PIK, Hydrologie, Simulation Zuflüsse Stausee | INNOVATE, PIK

Angaben zum Verbundprojekt (VP)

Name: **INNOVATE** | Interplay among multiple uses of water reservoirs via innovative coupling of substance cycles in aquatic and terrestrial ecosystems

Laufzeit: 1. Januar 2012 – 31. Dezember 2016 | Abbruchmeilensteine: Juni 2013 und Dezember 2014

Verbundleitung: Prof. Dr. Johann Köppel

Verbundkoordination: PD Dr. Marianna Siegmund-Schultze

Kontakt: PD Dr. Marianna Siegmund-Schultze
Technische Universität Berlin
Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Fachgebiet Umweltprüfung und Umweltplanung
Sekretariat EB5
Straße des 17. Juni 145
10623 Berlin
Tel. ++ 49 (0)30 314 73337
Fax ++ 49 (0)30 314 24831
Email: marianna.siegmund-schultze@uni-hohenheim.de

<p>Start der Sub-Projekte in INNOVATE: Nach Jahren Alle SPs starten in 2012</p>	
<p>Ziel und Forschungsdesign</p>	<p>Was sind die Projektziele (Kernbotschaft des Verbundes)?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hot spot von Debatten um Wasserknappheit in study region • Konstellationsanalyse um verschiedene Welten zusammenzubringen und Wissen zu bündeln • Prüfung der Übertragbarkeit für watershed management • INNOVATE möglicherweise Verknüpfung zu IWRM • Staudambbauten in Vergangenheit sehr stark gefördert • Dennoch kaum funktionierende Bewässerung in study region • Damm vor Ort eher zur Stromversorgung nicht zur Bewässerung • Niederschlag 150 – 1000 mm • Schwerpunkt im Semi-ariden Gebiet • Weniger als 4 % Lehmantel im Boden • Biochar, logistische Herausforderung, gekoppelt daran Biodiv. • Verbesserung des Bodens hat dann Auswirkung auf Biodiv. • Beweidung sehr extensiv, soll im Projekt adressiert werden • Wasser: bestimmter Durchfluss zur Stromerzeugung, Verdunstungsraten, daraus errechnet sich Menge die für Irrigation vorhanden wäre • Erzeugung von Südfrüchten und Export aus study region • Kleine Farmer verschwinden zugunsten der Großen (?) • Re-settlement, Land wird gebraucht • Nachhaltige Wasser und Landnutzung notwendig • Hilfslosigkeit der brasilianischen Seite • Gleichzeitig Schlacht um Hydropower (politische getrieben) • Man baut Staudämme und verschwindet dann • Poststaudammlandschaften nach 20 30 Jahren, wo niemand in die Verantwortung gezogen werden kann • Leute aus Süden beraten eine völlig andere Region, es gibt keine wirklichen Lösungen • Wald spielt im Einzugsgebiet ein Rolle • Staudämme früher stark für Schiffbarkeit zu sichern, ist aber stark zurückgegangen • Brasilien setzten stark auf Eisenbahn und LKW • Starke landwirtschaftliche Prägung vor Ort, Zuckerrohr, Kokospalmen werden angebaut • Bodennutzbarkeit soll unterstützt werden • Überfluteten gut nutzbaren Gebiete sind verschwunden • Nutzung in trocken Waldgebiete verlagert • Sura... wird kommerziell landwirtschaftlich genutzt, zieht Leute aus anderen Regionen an, zwar regionale Produktion aber Nutznießer nicht aus der Region • Itaparica sollte kleinbäuerlich bewirtschaftet werden • Unterschiedlicher Ansatz in der Nutzung • ESS monitär, Emissionshandel, Ökonomie: Wiedernutzung Tierhaltung soll sich rechnen, Landschaftsökonom TU für ESS, Zahlungsbereitschaft • Inhouse, DSS, grünes Lebersystem, nicht nur als tool kit rumliegen,

	<p>zielgerichtete Adressierung im Bereich outreach, technische (Bewässerung, Policies Regularien, incentives, Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für transdisziplinäre Arbeit wichtiger Focus (TP7) • DSS qualitative Synthese und nicht nur tool kit <p>Main threats and drivers</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Ecosystem service targets, Biodiversity targets, Economic targets, Social targets</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx
<p>Modelle & Szenarien</p>	<p>Entwicklung von Storylines für Szenarien</p> <ul style="list-style-type: none"> • MAgPIE (ganz von oben, nicht regional), Telemac (hydraulisches Modell), MONERIS (großräumig), SWIM (großräumig), STAR/CCLM • KEI kann hier Input leisten zu Handel von Agrarprodukten • Auswirkungen auf commodities, Handelsströme, Zuckerrohr (Ethanol) • Idee der GLUES Szenarien, damit man keine educated guesses hat (Mengen produzierter Agrarprodukte), basierend auf Klimadatensatz von IF Geomar • Aus LPJ, MAgPIE sollen entsprechenden Szenarien aus SRES Szenarien herausgenommen werden • Abhängigkeiten der unterschiedlichen Agrarproduktivitäten • Land use policies Fließen mit ein <p>Notwendige Datengrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Granularität der Modelle. Was wird in welcher Auflösung betrachtet/beschrieben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xx • xx <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Ansprechpartner Modelle und Szenarien im Verbund INNOVATE: Dr. Fred Hattermann, PIK Potsdam hattermann@pik-potsdam.de Dr. Hagen Koch, PIK Potsdam hagen.koch@pik-potsdam.de</p> <p>Ansprechpartner Modelle und Szenarien in GLUES: Dr. Ruth Delzeit, KEI ruth.delzeit@ifw-kiel.de Dr. Alexander Popp, PIK alexander.popp@pik-potsdam.de</p>
<p>GDI - Geodateninfrastruktur</p>	<p>Welche Daten <u>sollen aus der GDI</u> für Ihr Regionalprojekt bereitgestellt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Birgit Kleinschmit beauftragt, Geodatenverarbeitung • Carbiocial Gruppe am Rande involviert bzgl. GDI • Eher kleine Lösung für GDI, kein großes Budget dafür (Datenmanagement)

	<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstelle Dresden Kleinschmit, noch nicht ganz klar • Dienste können über google earth angezeigt werden • Zeitverläufe/Szenarien über GDI darstellen • ArcGIS Einbettung • Abstimmung Birgit Kleinschmit mit Stephan Mäs • Wenn Landnutzung verändert wird, wie wirkt es sich auf Blodiv aus (Kleinschmit) • <p>Welche Daten aus Ihrem Regionalprojekt sollen über die GDI zugänglich gemacht werden? (Kurze Beschreibung der Daten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx <p>Ansprechpartner GDI im Verbund INNOVATE: <i>Prof. Dr. Birgit Kleinschmit</i>, TU Berlin birgit.kleinschmit@tu-berlin.de</p> <p>Ansprechpartner GLUES-GDI: <i>Dr.-Ing. Stephan Mäs</i>, TU Dresden Stephan.Maes@tu-dresden.de</p>
<p>Stakeholdereinbindung Praxisakteure</p>	<p>Welche Praxisakteure werden in den Prozess einbezogen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • Xx <p>Wie soll mit Stakeholdern gearbeitet werden? Wie werden diese in den Forschungsprozess eingebunden? Welche Aktivitäten sind geplant?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xx • xx <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Ansprechpartner Stakeholderarbeit INNOVATE: <i>PD Dr. Marianna Siegmund-Schultze</i>, TU Berlin marianna.siegmund-schultze@uni-hohenheim.de</p> <p>Ansprechpartner für Stakeholderarbeit in GLUES: <i>Dr. Peter Moll</i>, M&Z moll@science-development.de <i>Ute Zander</i>, M&Z zander@lernprozesse.com</p>
<p>Science Policy Interface</p>	<p>In welche politischen Prozesse sollen die Ergebnisse eingespeist werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • • xx <p>Werden Instrumente zur Politikberatung generiert / genutzt?</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Was kann hier getan werden • <p>Offene Fragen (an GLUES)</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Ansprechpartner Science/Policy im Verbund INNOVATE: <i>Prof. Dr. Frank Dziock</i>, HTW Dresden dziock@htw-dresden.de</p> <p>Ansprechpartner Science/Policy in GLUES: <i>Dr. Cornelia Paulsch</i>, IBN cornelia.paulsch@biodiv.de</p>
<p>Wissenschaftliche Synthese</p>	<p>Wie wird die Synthese im Verbund zur Integration der Ergebnisse aus den Teilbereichen aussehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xx • xx <p>Was sind die Erwartungen an die wissenschaftliche Synthese von GLUES zum Gesamtprogramm?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xx • xx <p>Ansprechpartner wissenschaftliche Synthese im Verbund INNOVATE: <i>Prof. Dr. Johann Köppel</i>, TU Berlin johann.koeppel@tu-berlin.de <i>PD Dr. Marianna Siegmund-Schultze</i>, TU Berlin marianna.siegmund-schultze@uni-hohenheim.de</p> <p>Ansprechpartner Wissenschaftliche Synthese in GLUES: <i>Prof. Dr. Ralf Seppelt</i>, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1250, ralf.seppelt@ufz.de</p>
<p>Kommunikation, Vernetzung und Transfer</p>	<p>Wer sind die Zielgruppen des Verbundes? [Kommunikationsstrategie]</p> <ul style="list-style-type: none"> • xx • xx <p>Wie sollen diese erreicht werden? In welcher Form? Wann? Und welche Informationen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xx • xx <p>Welche konkreten Aktivitäten sind geplant zu Kommunikation (Projekt-Workshops, Meetings, Konferenzen, Schulungen, Marketing/Outreach: Veröffentlichungen: Wissenschaftliche Paper / Produkte, Website, Newsletter, Podcasts, Andere; Wann werden diese voraussichtlich realisiert (regelmäßige Zeitpunkte zu Veröffentlichungen?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xx • xx <p>Ansprechpartner Kommunikation und Vernetzung im Verbund INNOVATE: <i>PD Dr. Marianna Siegmund-Schultze</i>, TU Berlin marianna.siegmund-schultze@uni-hohenheim.de</p>

	<p>hohenheim.de</p> <p>Ansprechpartner Kommunikation und Vernetzung in GLUES:</p> <p>Andreas Werntze, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1816, andreas.werntze@ufz.de</p>
Ergebnisse und Empfehlungen	<p>Welche Produkte sind geplant (erwartete wissenschaftliche Erkenntnis wie Daten, Methoden, Modelle oder Toolkits, Policy Beratung, etc.). Welche Handlungsempfehlungen könnten abgeleitet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xx • xx
Abbruchmeilenstein	<p>Was sind die Überlegungen zur Dokumentation des Abbruchmeilensteins? (Wie können wir Zusammenarbeit belegen und gegenseitigen Nutzen dokumentieren?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hier können wir Ihnen gerne unsere Gliederung und Bericht zum GLUES-Abbruchmeilenstein zukommen lassen als Hilfe für den eigenen Bericht
<p>The meeting ends in mutual agreement and endorsement for bilateral collaboration. The areas of cooperation will be the geodata infrastructure, models and scenarios, synthesis, stakeholder work, science / policy, outreach, product development and communication measures in accordance with the key aspects / focal points of the regional project.</p> <p>Das Gespräch endet mit der gegenseitigen Bestätigung und Bekräftigung der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Geodateninfrastruktur, Modelle und Szenarien, Synthese, Stakeholderarbeit, Science / Policy Outreach, Produktentwicklung und Kommunikationsmaßnahmen nach Maßgabe der Schwerpunkte des Regionalprojektes.</p>	

Ansprechpartner GLUES generell:

Leitung: **Prof. Dr. Ralf Seppelt**, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1250, ralf.seppelt@ufz.de

Koordination: **Andreas Werntze, MSc.**, UFZ, Tel: +49 (0)341 235 1816, andreas.werntze@ufz.de

Administratives

Was benötigen wir noch:

- Wir würden Sie bitten uns eine **Liste mit allen Projektbeteiligten** (Vor- und Zuname, Institution, Email, Telefon) bereitzustellen. Verwendung: Für Informationsverteiler, hauptsächlich alle Wissenschaftlichen Mitarbeiter bis in alle Teilprojekte, Sekretariate und ggf. Techniker (hier nicht zu spezifisch, sicherlich nicht jeden Labormitarbeiter oder HiWi).
- Zuarbeiten für Website Landmanagement (Template im Anhang)